



**Betreiber:**  
Deutsche Bundespost  
**Aktueller Eigentümer:**  
Deutsche Telekom  
**Erbaut:**  
1963  
**Betrieb:**  
von 1963 bis 1985

# Radom Raisting

## Der Radar-Dom zu Raisting:

Die erste Anlage für Telekommunikation via Satellit in Deutschland. Ein bedeutendes Industriedenkmal aus den Anfängen der globalen Kommunikation.

Das Radom vor sommerlicher Bergkulisse wurde wegen seiner futuristisch anmuten den äußeren Form vielfach abgebildet. Der Radar-Dom repräsentiert die besondere bayerische Verbindung von reizvollem Landschaftsbild mit neuester Technologie. Dabei hatte der Dom ursprünglich den Zweck, die in ihm aufgestellte Antenne vor Witterungseinflüssen zu schützen.

Konstruktion und Aufbau dieser großen stützenfreien kugelförmigen Halle waren 1963 neuartige Bauaufgaben. Ein amerikanisches Unternehmen lieferte sowohl die Technik, als auch die Hülle, und führte die Montage aus.

Ein Kran zog die Plastikhaut (Material: Dacron) mit einer Wandstärke von 1,8 mm und mit einem Gesamtgewicht von nur 15 Tonnen über den Fußring. Nach dem Einschalten des Gebläses formte sich allmählich die Kugel mit einem Durchmesser von 48 Meter.

Dabei beträgt der Luftdruck im Innern des Domes nur 3,8 mbar (38 mm Ws); bei orkanartigen Sturm mit Geschwindigkeiten von 160 km/Std. muss der Druck jedoch auf 12,5 mbar (125 mmWs) erhöht werden, um die Stabilität der Form zu erhalten.

Für die Herstellung der Hülle musste vorab das optimale Folienmaterial, mit möglichst großer Bahnbreite und -länge bei möglichst geringen spezifischen Gewicht, großer Gasdichtigkeit, geringer Abschirmung von Mikrowellen, sowie die Anwendbarkeit einer rationellen Füge- und Schweißtechnik, erkundet werden.

Und nicht zuletzt sollte die Farbe des Domes mit der natürlichen Umgebung harmonieren.